

www.wn.de > [Münster](#) > So könnte Münsters Nachthimmel 2024 aussehen

Sternfreunde:

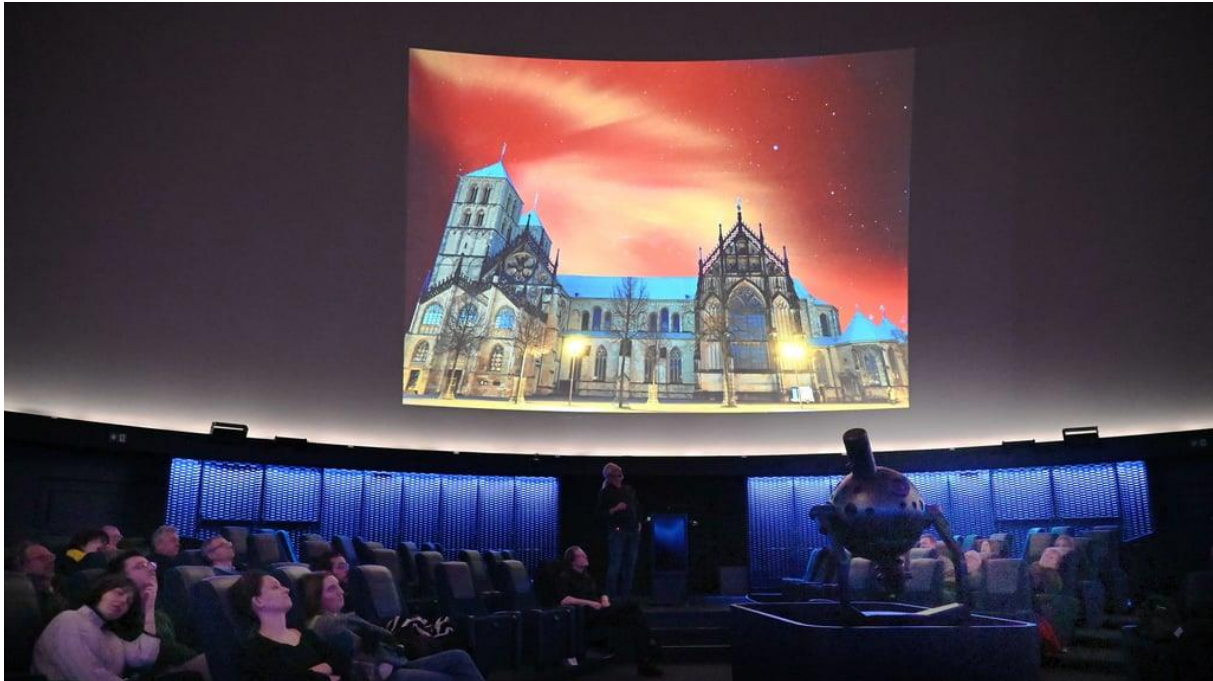
So könnte Münsters Nachthimmel 2024 aussehen

Münster

Geht es nach den Sternfreunden Münster, so dürfen sich alle Freunde bunter Himmel im Jahr 2024 besonders freuen. Am Dienstagabend erklärten sie, warum.

Von Helmut P. Etzkorn

Mittwoch, 13.12.2023, 14:30 Uhr



Der Dom vor eindrucksvollem Polarlicht: Die Sternfreunde zeigten in einer Animation im Planetarium, was vielleicht in 2024 auch in unseren Breitengraden als Naturschauspiel Wirklichkeit werden könnte. Foto: hpe

Sind die Polarlichter bald auch über Münster gut sichtbar? „Wahrscheinlich“, meint Martin Vogel von den Sternfreunden Münster. Bei der Astronomischen Jahresvorschau seines rund 200 Mitglieder starken Vereins am Dienstagabend im Planetarium des LWL-Naturkundemuseums jedenfalls hat Vorstandskollege Jochen Stockel für die Besucher eine optimistische Botschaft parat: „Die Sonne steuert auf ihr Maximum an Sonnenflecken-Aktivitäten zu und damit steigen die Chancen auf die Sichtung der farbenfrohen Lichter auch in unseren Breitengraden deutlich an.“

MEHR ZUM THEMA

Neue Show im LWL-Planetarium

„Live und persönlich“ durch das Universum reisen

Neue Münsterland-Sternwarte

Ungehinderte Blicke ins All

Neue Show im Planetarium

Eine Reise in die Zukunft des Alls

Schon in diesem Jahr konnte man ganz vereinzelt das atemberaubende Naturschauspiel, bei dem der Himmel nachts in satten pink- und violett-Tönen leuchtet, in Teilen des Münsterlandes mehr oder minder stark ausgeprägt beobachten. Und das macht Lust auf mehr. 2024 werde „definitiv ein Polarlichtjahr“, glaubt Stockel. Sein Tipp: „Bei günstiger Polarlichtprognose einen Ort mit klarer Sicht und wenig Fremdlichtern aufsuchen und den Nordhimmel beobachten.“



Der Himmel könnte im nächsten Jahr wieder häufiger pinke und violette Töne annehmen. Foto: hpe

Neuer Komet über Münster

Im Oktober wird zudem ein neu entdeckter Komet auch über Münster gut sichtbar sein, ehe er wieder in den Weiten des äußeren Sonnensystems verschwindet. Morgens vor Sonnenaufgang sei die beste Zeit. Ein Highlight für Fernglas- und Teleskopbesitzer dürfte im August eine Bedeckung des Saturns durch den Mond sein, im September bereits soll eine partielle Mondfinsternis zu beobachten sein. Wer allerdings 2024 eine totale Sonnenfinsternis erleben möchte, muss sich Anfang April in den Flieger setzen. Den besten Blick wird man in Nordamerika und Mexiko erhaschen können. In unseren Breitengraden wird man dieses eindrucksvolle Schauspiel erst im August 2026 wieder in voller Schönheit erleben können.

Wer ein Teleskop oder ein gutes Fernglas besitzt, kann aktuell in der Wintermilchstraße Groß-Sternhaufen entdecken, im Frühjahr gibt es Galaxienhaufen allerdings nur von „lichtverschmutzungsarmen Plätzen“ aus zu bestaunen. Ab dem Spätsommer werden Kugelsternhaufen mit bis zu einer Million Sternen in den Beobachtungsfokus der Sternfreunde rücken, auch Sternschnuppen wird es wieder das ganze Jahr über „reichlich“ zu sehen geben.

Kindern die Sterne näherbringen

Bei den Sternfreunden wird 2024 die Nachwuchsarbeit intensiviert. Die „Astro-Kids“ sollen spielerisch an das Hobby Weltraumbeobachtung herangeführt werden. Das Angebot reicht vom ersten Blick durch ein Teleskop über ein Astronomie-Camp bis zum Besuch der eigenen Sternwarte bei Reckenfeld.



200 Mitglieder der Sternfreunde Münster betrachteten die potenziellen Himmel- und Sternbilder des nächsten Jahres. Foto: hpe

Bis April sind zudem vier Vortragsabende vorgesehen. Dabei geht es um die Bedienung und Reparatur von Teleskopen, Tipps zur „Astronomie vom heimischen Balkon“ und professionelle Astrofotografie inklusive Bildbearbeitung. Informationen zu allen Aktivitäten stehen auf der [Webseite des Vereins](#).